

Staatsarchiv

Hamburg

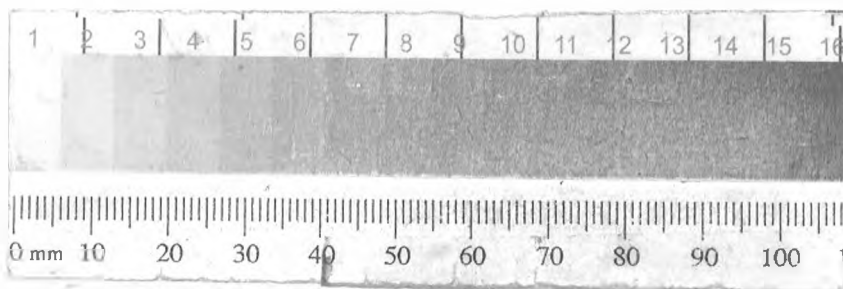
Signatur

314-15_Pfl 1289

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 1289



REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle
D.M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

1320
Hamburg 1, 16. April 1942
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. U/9
bitte angeben

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg
Devisenstelle

H a m b u r g .

ex. D. „Wangoni“ + „Usaramu“

Manifest-Position: Hamburg - Port Elizabeth Nr. 11

Marke und Nummer: A.Kinkel A.G. F.R. 272

Zahl und Art der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Wert: unbekannt laut beiliegender Exportrechnung, die ich zurückerbitte

Eigentümer im Feindesland: Adolf Israel Krohn, früher Königsberg

Herstellerfirma: Auftraggeber: derselbe

Exportfirma: Empfänger: Adolf Israel Krohn, bei Frau Elisabeth Dinn, Port
Elizabeth

Ich bitte die Devisenstelle um die Genehmigung vorstehen-
des Umzugsgut, welches von Bordeaux nach hier gekommen ist durch
den Versteigerer

W.C.H. Schopmann & Sohn Hamburg 36

bestmöglichst versteigern zu lassen.

Aus dem Erlös bei der Versteigerung bitte ich folgende
Kosten bezahlen zu dürfen:

- 1.) an die Reederei Kosten für Lagerung in Bordeaux
- 2.) an die Speditionsfirma Schenker & Co., Kosten und Fracht
des Versandes von Bordeaux nach Hamburg, frei Haus des Ver-
steigerers.
- 3.) Nothafengebühren von 13% an die Reederei
- 4.) an mich selbst Erstattung der kleinen Kosten, Drucksachen,
Schreibgebühren, wie üblich.
- 5.) an mich selbst Honorar wie üblich
- 6.) O.L.G.-Gebühren
- 7.) 5% Gebühren an den Versteigerer
- 8.) Kosten der Versicherung zur Deckung sämtlicher Unkosten von
1-7, bei Verlust oder Beschädigung der Ware auf dem Trans-
port. Das Umzugsgut selbst kann nicht versichert werden.

Die verschiedenen Kosten können heute nicht angegeben
auch nicht geschätzt werden. Abrechnung würde ich später wie üb-
lich erteilen.

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg, Depostenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer, Rechnung D. „Wangoni“
Postcheckkonto: Hamburg 432 58 unter Adolph J. W. Meyer - Drahtanschrift: Adomweg Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

E/0558

Heil Hitler!

Adolph Meyer

Hamburg, den 26. Oktober 1942

Im Schriftwechsel angeben:

H 13

Sachgebiet: 3191/42

Zin: Abw. Pfl.

1. Teil

Stat.: E 1 Land unbekannt

RM=Inl. (RM 2542.25)

1.) an Herrn
Adolph Meyer,

Hamburg 1
Mönckebergstrasse 10
Barkhof Haus 3

Ihr Antrag vom 22.10.1942

betr.: Abw. Pfl. D. "Usaramo" Nr. U 9

Genehmigungsbescheid.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung,
den unter sinngemässer Anwendung der Richtlinien
Abschnitt II, 21 der Devisenwirtschaftung vom
23.12.1938 bei Ihnen von dem Versteigerer

W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg,
hinterlegten Erlös aus der Versteigerung von
A.Kinkel A.G. F.R. 272- 1 Lift Umzugsgut
RM 6007.25

wie folgt zu verwenden:

- a) zur Bezahlung von Nebenkosten in Inland für
Rechnung ihres Pflinglings laut Ihrer Abrechnung
RM 2542.25 (in Worten:)
- b) zur Einzahlung des Restbetrages in Höhe von
RM 3465.-- (in Worten:)
auf das bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg
Depositenkasse R Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstr. 16
zu führende Sparkonto:

Adolph Meyer, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft für
Unbekannte Beteiligte
(Krohn / Königsberg / Usaramo 9)

Voraussetzung ist, dass das Hanseatische
Oberlandesgericht Hamburg mit der Führung des Pfl-
schaftskonto bei der genannten Bank einverstanden
ist.

Über dieses Konto darf nur mit meiner
Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat
seine Gültigkeit.

+++++

2.) Genehmigung erteilt gemäß § 15 d. Dev.Ges.
R.R. 130/39 bzw. 14/40 I.St.
sowie A.v.E. 17/40 & 45/40 I.St.

3.) zurück an H 13 - a.d.A. -H. Pfl.-Akto:
Adolph Meyer, Hamburg.

1. A.

[Handwritten signature]

26. OKT 1942
[Handwritten signature]
22.10.1942

Geschäftszeichen F/

An

in

Betrifft: **Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut.**

Auf Grund der durch meinen Sachverständigen vorgenommenen Prüfung der von Ihnen zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Sachen haben Sie eine ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, in Höhe von

RM

(in Worten: Reichsmark
zu zahlen.

Diesen Betrag haben Sie entweder unmittelbar oder durch eine Reichsbankanstalt oder Devisenbank
**auf das Girokonto der Deutschen Golddiskontbank,
Berlin C 111, bei der Reichshauptbank Berlin**
einzuzahlen.

Bei der Überweisung ist anzugeben:

1. Verwendungszweck: Abgabe wegen Mitnahme von Umzugsgut gemäß Festsetzungsbescheid der
Devisenstelle in H a m b u r g
2. Im Auftrage von: (Ihr Name und Ihre Anschrift).

Die Einzahlungsbescheinigung ist mit diesen Angaben umgehend der Devisenstelle einzureichen.

Die Abgabe darf nach RE ^{49/39 D. St.} _{— Ue. St.} I Nr. 2 ohne Genehmigung der Devisenstelle aus einem nach § 59 Dev.G. gesperrten Guthaben oder aus Ihrem eigenen Auswandererguthaben geleistet werden, wenn die Überweisung unmittelbar an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, vorgenommen wird.

Im Auftrag

Adolph Meyer

Hamburg 1, 22. Oktober 1942
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

3191

Pflegschaftsstelle
D.M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

Meine Nr. U 9
bitte angeben

An den Herrn Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 23. OKT. 1942 Vm. Anl.	Oberfinanzpräsidenten in Hamburg Devisenstelle H a m b u r g 11. Gr. Burstah 31
---	--

ex. D. „Wangoni“ Manifest-Position: D. "Usaramo"
Marke und Nummer: A. Kinkel A.G. F.R. 272

Anzahl der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Eigentümer in Feindesland: Adolf Israel Krohn, früher Königsberg,

Verlader Hersteller
oder
Exporteur } : ---

Hersteller: ---

O. L. G.: Genehmigung Aktenzeichen 5 OLG VIII 170/40 vom 11. Februar 1942
Devisenstelle: Genehmigung Aktenzeichen ---

Verlauf

durch

1. Verwertung: Die Ware wurde an die Firma W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg
2. Februar öffentlich versteigert
gemäß meinem Antrag vom 14. April 1942 verkauft und ausgeliefert.

2. Verrechnung: Die Käuferfirma bezahlte an mich zu Gunsten der Feindfirma den Betrag von
RM. 6007.25

Aus dieser Summe zahlte ich zu Lasten der Feindfirma die in der Anlage angegebenen Beträge.

3. Restguthaben der Feindfirma: Ich ^{bitte} ~~habe~~ den Betrag von

RM. 3465.--- laut Anlage

als Festgeld

bei der Deutschen Bank, Depositentasse A, Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstraße 16, auf einem Sparbuchs
Nr. unter der Bezeichnung Abwesenheitspflegschaft Adolph Meyer
für Unbekannte Beteiligte

Krohn

Königsberg

/ Usaramo 9

gesperrt für das Hanseatische Oberlandesgericht
anlegen zu dürfen.
angelegt.

Hamburg und für die

Devisenstelle

Hamburg

Schopmann

Abrechnung zu meiner Nr. U 9

I. Ich erhielt zu Gunsten der Feindfirma:

Adolf Israel Krohn, früher Königsberg

6007 25

II. Ich zahlte aus dieser Summe:

1. An die Reederei 13% Nothafengebühren

2. An den Hafenbetrieb der Reederei Lagergeld

3. Rechnung der Expeditionsfirma

Schenker & Co. Rchg. 17.6.42

651 60✓

4. Vermittler-Provision

5. Verschiedenes

Woermann-Linien Rchg.

780 95✓

Hauptzollamt St. Annen

773 05✓

6. Versicherung

43 --✓

7. Kleine Kosten

15 --✓

8. Briefe und Porti

21 70✓

9. Pflschaftsgebühren

253 45✓

10. Gebühren des G.L.G.

3 50✓

Meine Zahlungen

2542 25

Restguthaben der Feindfirma RM.

3465 --

Adolph Meyer